

## Bild 11: Blatt-Bunt

Dass ich gegen Ende November hier zu Hause sitzen würde und über das Phänomen des Farben-Reigens von Blättern sprechen würde, ahnte ich nicht. Dass mein Blick nun auf die Erfahrung der Exotik eines Urwaldes auf einer karibischen Insel gerichtet würde, ebenso wenig. Und der Nebel vor meinem Fenster, der nasse Dunst und die gedämpften Farben von blassem Gelb und Grün- Resten am nun schwarz dominierenden Geäst: was für ein mentaler Kontrast bei Betrachtung der Blattbuntheit, die mit bunten Stiften auf Puerto Rico entstand. Kaum zu glauben, dass die Sonne von früh morgens bis (früh!) abends scheint. Um 20 Uhr war es dunkel.

Und auch ein Wintermonat liegt mit den tiefsten Temperaturen immer noch bei über 20°. Wolken habe ich eher überm Meer ziehen sehen. Beim Ausflug an den Rand der Kordilleren entdeckte ich sie aber auch über den Bergen hängend. Ein Anblick wie im Bilderbuch.

Es dauerte eine Weile, bis ich die Temperatur-Messungen in Fahrenheit in meine gewohnten Grade übersetzen konnte.

Meine Zeit dort war zu kurz, um einen Jahreslauf nachvollziehen zu können.

Vielleicht (bestimmt!) gibt es in den Tropen auch Bäume, die ihr Blattkleid abwerfen, um es zu erneuern.

Auch wenn es keine Jahreszeiten wie in den gemäßigten Zonen gibt.

Dennoch ist die Vegetation überbordend in tausenden von grünen, orangen und gelben Tönen. Riesige Blätter von starken Adern durchzogen und das Leuchten der Blüten sowie der Schattenwurf zwischen den Kronen inspirierten mich, das Farbenwerk im Bild einzufangen.

